

Julien Durant und vom Präsidenten der Republik. Gaulard gab in seiner Rede einen geschichtlichen Überblick über die Uhrenindustrie in Besançon und erinnerte daran, daß die ersten Uhrmacher aus dem Kanton Neuenburg kamen. Auch Präsident Lebrun hielt am Bankett eine Ansprache. Zum Schluß erklärte er, daß eine tiefe Freundschaft die Bevölkerung der Franche Comté mit der Schweiz verbinde. Diese Freundschaft basiere auf der Gleichheit der Natur, der Sitten, der Gebräuche und des Temperaments sowie der Interessen der beiden Völker. Die Freundschaft beruhe ferner auf dem gleichen Ideal der Gerechtigkeit und der Freiheit.

**Berlin.** Der Hauptflügel des im Januar bei Scheer in der Turmstraße verübten Einbruchs, bei dem Goldwaren im Werte von etwa 4000 RM gestohlen wurden, konnte jetzt festgenommen werden. Er gehört zu einer berüchtigten Einbrecherkolonne und hat noch andere Einbrüche auf dem Kerbholz. (VI 1/444)

**Haan.** In einer Nacht der vergangenen Woche wurde das Uhren- und Goldwarengeschäft Hermann Langenberg von Einbrechern ausgeraubt. Es fielen ihnen Uhren und Schmucksachen von sehr erheblichem Werte in die Hände. Die „sachkundige Auswahl“ läßt darauf schließen, daß es sich um „Fachleute“ handelte. (VI 1/443)

## Zentralverbands-Nachrichten

**Verlegung des Sitzes des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher von Halle (Saale) nach Berlin.** Die auf der Reichstagung in Halle (Saale) beschlossene Verlegung des Zentralverbandes von Halle nach Berlin ist inzwischen durchgeführt worden. Wir bitten unsere Kollegen, davon Kenntnis zu nehmen, daß von jetzt ab die Adresse des Zentralverbandes wie folgt lautet: Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, e. V., Berlin NW 7, Bauhofstraße 7; Fernsprecher: A 6 Merkur 7834; Telegramm-Adresse: Uhrmacherkunst-Berlin. Alle Zuschriften für den Zentralverband sind in Zukunft an die hier genannte Adresse zu richten. (VII/424)

### Lehrlingsstatistik 1932/33

nach dem Stande vom 1. Oktober 1932.

Nachstehende Zusammenfassung nach Unterverbänden enthält die Gesamtzahl ihrer angeschlossenen Vereinigungen und die Zahl ihrer Korporationen, welche der Bitte um Vornahme unserer Erhebung nachkamen. Die Spalten „Selbständige, Gehilfen, Lehrlinge“ enthalten die durch die Statistik erfaßten Zahlen.

‰ = Prozentverhältnis der Lehrlings- zur Gehilfenzahl (höhere 100‰).

Nr.	Unterverband	Vereinigungen		Selbständige	Gehilfen	Lehrlinge nach Lehrjahren					
		Ges. Zahl	Ein-sender			I	II	III	IV	Sa.	‰
I	Anhalt	5	5	65	12	3	4	1	2	10	83
II	Baden	12	3	82	13	—	—	1	—	1	8
III	Bayern	15	5	687	128	17	27	24	23	91	71
IV	Brandenburg	17	7	175	30	2	6	5	6	19	63
V	Hamburg	1	1	368	20	5	6	6	7	24	120
VI	Hessen	12	4	135	42	6	1	1	2	10	24
VII	Kurhessen	1	1	74	34	5	2	2	4	13	38
VIII	Lausitz	8	3	21	12	—	—	1	1	2	17
IX	Mecklenburg	8	3	126	13	4	2	5	5	16	123
X	Niedersachsen	16	16	511	132	12	11	14	12	49	37
XI	Norden	18	5	114	19	2	4	2	8	16	84
XII	Nordwestdeutschland	13	3	175	33	2	8	6	8	24	70
XIII	Oberschlesien	4	4	144	44	6	12	11	10	39	89
XIV	Ostpreußen	9	2	97	21	—	1	6	4	11	52
XV	Pommern	15	7	274	66	9	11	12	8	40	61
XVI	Westdeutschland	23	4	264	69	7	7	6	11	31	45
XVII	Sachsen (Freistaat)	20	20	1084	222	19	27	39	31	116	52
XVIII	Sachsen (Provinz)	9	6	338	67	3	14	13	8	38	57
XIX	Schlesien	18	18	802	172	21	34	28	36	119	69
XX	Thüringen	13	6	76	21	—	—	3	3	6	29
XXI	Ost-Thüringen	5	3	102	25	2	4	5	4	15	60
XXII	Westfalen	32	10	240	81	3	9	10	12	34	42
XXIII	Württemberg	10	4	210	63	10	3	13	6	32	51
XXIV	Saargebiet	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe 1932/33	285	140	6962	1339	138	193	214	211	756	56

Von den 285 Fachvereinigungen des Zentralverbandes haben also 140, d. i. 49%, die Lehrlingsstatistik 1932/33 durchgeführt.

Das zusammengebrachte Zahlenmaterial weist aus 6962 Selbständige, 1339 Gehilfen und 756 Lehrlinge.

Das besagt für das Erhebungsgebiet:

a) Die Zahl der Gehilfen im Verhältnis zur Zahl der Selbständigen beträgt 1932/33 19,2% gegen einen Reichsdurchschnitt von 28% in 1930/31.

b) Die Zahl der Lehrlinge im Verhältnis zur Zahl der Lehrlinge ist 1932/33 177% gegen Reichsdurchschnitt 176% in 1930/31. Sie sollte 250% betragen.

c) Die Zahl der Lehrlinge im Verhältnis zur Zahl der Ge-

hilfen beträgt 1932/33 56% gegen Reichsdurchschnitt 57% in 1930/31. Sollte normal nur 40% betragen.

d) Die Zahl der Lehrlinge im Verhältnis zur Zahl der Selbständigen ist 1932/33 11% gegen Reichsdurchschnitt 16% in 1930/31.

Im Erhebungsgebiet treffen also in 1932/33 auf 5 Selbständige erst 1 Gehilfe und auf je 9 Selbständige erst 1 Lehrling. Daß dieses Verhältnis im ganzen Gebiet des Zentralverbandes besteht, kann nicht behauptet werden, nachdem das Zahlenmaterial leider nur von der Hälfte der angeschlossenen Vereinigungen vorliegt.

Lückenlose Zahlen erhielten wir nur für 7 Unterverbände: Anhalt, Hamburg, Kurhessen, Niedersachsen, Oberschlesien, Sachsen und Schlesien. (Einzelne Zahlen, durch „Kursiv-Ziffern“ kenntlich gemacht, mußten auch hier noch vom Bearbeiter der Statistik nach der Erhebung des Vorjahres ergänzt werden.) Für diese 7 Unterverbände bringen wir nachstehende

### Zusammenstellung:

(‰ = im Vergleich zur Gehilfenzahl 100‰)

Name der Fachvereinigung	Selbständige	Gehilfen	Lehrlinge nach Lehrjahren					
			I	II	III	IV	Sa.	‰
<b>I. Landesverb. Anhalt</b>								
1 Vereinig. Ballenstedt								
2 Verein Bernburg	60	9	3	4	1	2	10	111
3 „ Colhen i. A.								
4 „ Dessau								
5 „ Zerbst								
5 Summe I.	65	12	3	4	1	2	10	83
<b>V. Landesverb. Hamburg</b>								
1 Innung Hamburg	368	20	5	6	6	7	24	120
<b>VII. Verband-Kurhessen-Waldeck</b>								
1 Kassel mit 7 Ortsgruppen	74	34	5	2	2	4	13	38
<b>X. Niedersächs. Verband</b>								
1 Innung Alfeld-Gronau	19	2	—	1	—	1	2	100
2 „ Linde-Springe	20	3	—	1	—	1	2	67
3 Vereinig. Blankenbg. a.H.	5	—	—	—	—	1	1	8
4 Innung Braunschweig	54	15	1	1	—	—	2	13
5 Vereinigung Celle	15	18	—	—	1	—	1	6
6 Innung Göttingen	32	5	1	1	1	1	4	80
7 „ Hameln	29	9	—	—	1	—	1	11
8 „ Hannover	143	30	5	4	5	2	16	53
9 „ Helmstedt	23	8	—	—	—	—	—	—
10 „ Hildesheim	43	15	2	—	—	2	4	27
11 „ Holzminden	10	2	—	—	—	—	—	—
12 Vereinig. Fallingb.ostel	7	4	—	1	—	—	1	25
13 Innung Gifhorn	7	1	—	—	—	1	1	100
14 „ Nienbg. a. d. W.	5	—	—	—	—	—	—	—
15 „ Osnabrück	90	17	3	2	4	3	12	71
16 Vereinigung Uelzen	9	3	—	—	2	—	2	67
16 Summe X:	511	132	12	11	14	12	49	37
<b>XIII. Verband Oberschlesien</b>								
1 Innung Gleiwitz-Hindenburg	40	19	2	4	1	4	11	58
2 „ Beuthen	23	5	2	2	5	2	11	220
3 „ Oppeln	42	10	2	3	3	3	11	110
4 „ Ratibor	39	10	—	3	2	1	6	60
4 Summe XIII:	144	44	6	12	11	10	39	89